

# Niederschrift

über die 7. Sitzung des Energiebeirates

vom Dienstag, 14.05.2019

Sitzungsort:  
Grafring b.München  
Marktplatz 28  
Sitzungssaal, Rathaus  
Beginn: 19:00 Uhr

- öffentlich -

---

## Anwesend:

### Vorsitzende

Obermayr, Angelika Erste Bürgermeisterin

### Mitglieder

Behmer, Carl

Biesenberger, Josef Stadtrat

Gaßner, Anton

Offenwanger, Regina Stadträtin

Rautenberg, Olaf

Rothmoser, Martin

Rothmoser, Peter Stadtrat bis TOP 3

Schlechte, Georg Stadtrat

Schwaiger, Johann

### Stellvertreter

Saißreiner, Franz

Stadtrat

Vertretung für Herrn Josef Pollinger

### Schriftführer/in

Obermaier, Birgit

## Entschuldigt:

### Mitglieder

Beslmüller, Klaus

Pollinger, Josef

Stadtrat

Die Sitzungsleiterin, Frau Erste Bürgermeisterin Obermayr, eröffnete die 7. Sitzung des Energiebeirates und stellte fest, dass hierzu gemäß den gesetzlichen Bestimmungen form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist (Art. 47 Abs. 2 GO).

Zu Tagesordnungspunkt 1 war Stadtrat Josef Biesenberger als Referent anwesend.

Zu Tagesordnungspunkt 2 sprachen Vertreter der EBERwerk Verwaltungs GmbH: Geschäftsführer Dr. Markus Henle und Franz Lichtner.

## Tagesordnung

1. Photovoltaik; Bündelausschreibung Grafing; Kommunikationsplan Energieagentur EBE
2. Photovoltaik; Projekte in Grafing
3. Informationen
4. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

### TOP 1

Photovoltaik; Bündelausschreibung Grafing; Kommunikationsplan Energieagentur EBE

---

Die Sitzungsleiterin erteilte dem Stadtratsmitglied Herrn Josef Biesenberger das Wort. Dieser stellte dem Gremium das Konzept „Bündelausschreibung Photovoltaik“ der Energieagentur Ebersberg vor.

#### 1. Erfahrungsbericht des Referenten

Familie Biesenberger aus Grafing-Bahnhof hat sich im vergangenen Jahr bereits an einer Bündelausschreibung Photovoltaik der Marktgemeinde Glonn beteiligt. Insgesamt nahmen an diesem Projekt 30 Haushalte teil.

Individuell wurde für jedes der Häuser eine eigens zugeschnittene Photovoltaikanlage installiert. Familie Biesenberger ließ eine 7,2-KW-Photovoltaikanlage auf ihrem Ost-West-Dach anbringen. Das Fazit: Der Ertrag ist zufriedenstellend.

In den sonnigen Monaten zwischen April und Oktober wird nur noch wenig Energie aus dem Netz benötigt. Die Photovoltaikanlage auf dem Ost-West-Dach der Biesenbergers reicht für den Eigenbedarf und darüber hinaus für einen zweiten Haushalt (Mieter) aus. An besonders sonnigen Tagen kann ins öffentliche Netz eingespeist werden. Die Vergütung liegt derzeit zwischen 10,5 Cent und 12 Cent.

Josef Biesenberger veranschaulichte anhand einer Grafik den familiären Tagesbedarf an Strom, sowie die Gewinnung seiner Photovoltaikanlage.

#### 2. Bündelausschreibung Photovoltaik in Grafing

Die Energieagentur Ebersberg hat im Landkreis bereits mehrere Bündelausschreibungen initiiert. Grafing wird die fünfte Gemeinde sein in der das Photovoltaikprojekt angeboten und durchgeführt wird. Projektstart ist nach der Sommerpause im September. Bis Jahresende werden rund 30 Haushalte aufgenommen, die eine Photovoltaikanlage auf ihrem Dach installieren und sich dabei professionell unterstützen lassen möchten.

#### Kosten

Die Objektaufnahme kostet den Hausbesitzer 120 EUR. Eine Teilnahme an der Ausschreibung ist davon unabhängig.

Die Gesamtkosten der Einzelprojekte hängen von der Anzahl der Module und dem Arbeitsaufwand ab. Zur Orientierung: Das Referenzprojekt „Biesenberger“ hat insgesamt 18.000 EUR gekostet. Größter Anteil entfiel auf die Batterie mit 7.000 EUR. Diese hat eine Garantiezeit von 10 Jahren.

### **Projekttablauf**

Die Ausschreibung startet im September. Bei genügend Interessenten wird eine Versammlung, als Informationsveranstaltung einberufen. Danach werden Angebote von verschiedenen Solateuren durch die Energieagentur Ebersberg eingeholt. Im Rahmen einer weiteren Versammlung wird ein Anbieter von den Teilnehmern bestimmt.

Bis Jahresende erhält jeder teilnehmende Haushalt ein individuelles Angebot. Die Montage beginnt. Begleitet wird das Projekt durchgängig von den Experten der Energieagentur Ebersberg.

### **zur Kenntnis genommen**

#### TOP 2

#### Photovoltaik; Projekte in Grafing

---

Die Erste Bürgermeisterin begrüßte den Geschäftsführer der EBERwerk Verwaltungs GmbH, Dr. Markus Henle und erteilte ihm das Wort.

Dr. Henle stellte eingangs kurz die Geschäftsfelder der EBERwerk Verwaltungs GmbH vor. Anschließend ging er auf ein neues Grafinger Photovoltaik-Projekt ein.

### **PV-Anlage am Bauhof**

Die EBERwerk Verwaltungs GmbH hat die neue PV-Anlage mit 100 Kilowatt auf dem Dach des Grafinger Bauhofs installieren lassen. Montagefirma war die Firma EcoTech aus München.

Energiewirtschaftlich gesehen sind es nun zwei Anlagen: eine große Anlage, mit der 90 KW ins Netz eingespeist werden, sowie eine kleine Anlage mit 10 KW, die für den Bauhof zur Eigenversorgung bestimmt ist.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen gibt es eine 10-KW-Grenze für den Eigenverbrauch. Darüber muss die EEG-Umlage für den eigens erzeugten Strom bezahlt werden. Aufgrund dessen ist die Eigenverbrauchsanlage am Bauhof auf das Maximum von 9,5 Kilowatt Peak dimensioniert worden.

Insgesamt wurden auf dem Dach des städtischen Bauhofs im Dezember 2018 genau 356 Module zu je 280 Watt verbaut, nämlich polycrystalline Zellen. Die gesamte Modulfläche umfasst 650 Quadratmeter. Es wurden zwei Wechselrichter eingebaut: 50 KW für die große Anlage und ein Wechselrichter mit 10 KW für die kleine Anlage. Somit können von der kleinen Anlage die 9,5 Kilowatt Peak auch ins Netz eingespeist werden, wenn am Wochenende kein Betrieb im Bauhof herrscht.

Die Montage, bei einer geringen Dachneigung von 2 Grad, erfolgte parallel zum Dach.

Die erwartete Jahresleistung: 100.000 Kilowattstunden. Das entspricht dem Jahresverbrauch von 30 Haushalten. Die erste Stromgewinnung war bereits im Februar 2019.

Die PV-Anlage spart in 20 Jahren gut 1.000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein, erforderte keinen großen Flächenverbrauch und ist damit als guter Beitrag zur Energiewende zu werten.

## **Ziele der Energiewende im Landkreis Ebersberg**

Dr. Markus Henle erläuterte dem Energiebeirat die wesentlichen Ziele der Energieagentur Ebersberg bis zum Jahr 2030:

- Drei Windräder
- 17.000 durchschnittliche Dachanlagen (Haushalte)
- 130 Freiflächenanlagen, so groß wie je ein Fußballfeld
- Biomasseanlagen moderat ausbauen

## **Zukunftsprojekte in Grafing**

Die EBERwerks Verwaltungs GmbH hat sich auf Wunsch der städtischen Verwaltung drei Gebäude für die Installation von Photovoltaik-Anlagen angesehen. Die Ergebnisse stellte Franz Lichtner, auch Vorstand im Solarverband Bayern dem Energiebeirat vor.

### **1. Lagerhausstraße**

Begutachtet wurde ein Objekt in der Lagerhausstraße. Da das Dach eine relativ steile Neigung aufweist, wird davon abgeraten den Schneefang zu entfernen. Technisch ist die Installation einer PV-Anlage hier trotzdem kein Problem. Zwei Modulreihen über dem Schneefang und über die gesamte Dachbreite ließen sich anbringen. Das Leistungsergebnis: 16 KW Peak.

### **2. Kapellenstraße**

Das Dach des Wohnhauses in der Kapellenstraße 6 bietet mehrere Möglichkeiten für die Installation einer PV-Anlage. Es wäre sogar die Einbeziehung der Nordseite denkbar. Insgesamt ist ein Potenzial von 24 KW Peak auf dem Wohnhausdach vorhanden, mit einer Jahresproduktion von etwa 22.000 Kilowatt/Stunden. Technisch sind hier keine Schwierigkeiten zu erwarten.

### **3. Grafinger Schulen mit Turnhallen**

Solarexperten der EBERwerks Verwaltungs GmbH haben die örtlichen Schulen besichtigt und auf die Möglichkeiten von PV-Anlagen geprüft. Das Potenzial ist groß, aber nicht immer eindeutig. Bei den Turnhallen muss das jeweilige Baujahr und die jeweilige Statik überprüft werden. Gleiches gilt für das Flachdach der Johann-Comenius-Schule.

Daneben müssen besondere Brandschutzauflagen beachtet werden.

Technische Neuheiten in diesem Zusammenhang: Photovoltaikanlagen bzw. die Wechselrichter können bei einem Brand abgeschaltet werden. Die Leitungen sind zusätzlich abgesichert. Es besteht Überspannungsschutz.

Im Rahmen der anschließenden Beratung wurde über Haftungsfragen und Gewährleistungspflichten bei PV-Installationen auf Neubauten diskutiert. Um eine PV-Anlage zu installieren muss demnach oftmals der neue Dachziegel angebohrt werden. Die EBERwerk Verwaltungs GmbH tauscht jedoch Dachziegel gegen Metallplatten, um kein Dach zu beschädigen.

Grundsätzlich gilt: der Letzte auf dem Dach muss gewährleisten! Wenn demnach eine PV-Anlage installiert wurde, muss der Solateur nachweisen, dass der Schaden nicht von ihm stammt.

Weiterhin erläuterte Franz Lichtner auf Nachfrage, dass es für die Eigentümer der Kapellenstraße 6, die Firma WBE gkU, grundsätzlich nicht attraktiv ist, einen Versorgerstatus anzustreben. Entweder sollte demnach das Dach an einen Versorger vermietet werden, der die PV-Anlage installiert. Oder die WBE gkU investiert in die Anlage und verpachtet diese in Folge.

Diskutiert wurden weiterhin die rechtlichen Voraussetzungen für Wohnungseigentümer in Mehrfamilienhäusern die eine PV-Ablage errichten wollen. Die Empfehlung: jeder baut seine eigene Anlage auf dem Dach, denn es kann immer nur ein Zähler eingespeist werden.

Darüber hinaus wurden abschließend im Rahmen der Beratung die Arbeitsfelder der Genossenschaft Bürgerenergie Ebersberg mit den Arbeitsfeldern der EBERwerk Verwaltungs GmbH verglichen. Auf Nachfrage konstatierten der Geschäftsführer der EBERwerke und ein Vertreter der Genossenschaft Bürgerenergie, dass beide Organisationen gut miteinander arbeiten, sich keine Konkurrenz entwickelt, sondern vielmehr die Ressourcen des anderen gut genutzt werden.

### **zur Kenntnis genommen**

#### TOP 3 Informationen

---

-keine-

Anwesend 11

Das Energiebeirats-Mitglied Herr Peter Rothmoser hat entschuldigt die Sitzung verlassen.

#### TOP 4 Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

---

-keine-

Anschließend nicht öffentliche Sitzung.

Grafring b.M., 09.09.2019  
Stadt Grafring b.München

Angelika Obermayr  
Erste Bürgermeisterin

Birgit Obermaier  
Schriftführer/in

